

# Aber ich liebe dich doch

SasuxSaku & NaxHina

Von Yuri91

## Kapitel 13: Der Tag nach dem Ball

Sasuke und Sakura waren beide oben im Schlafzimmer. Etwas verlegen sagte Sakura: „Ähm, ich hab jetzt gar nix mit zum schlafen...“

„Kein Problem. Ich müsste hier irgendwo noch einen Schlafanzug für dich haben.“ Lächelnd machte sich Sasuke auf die Suche.

„Was erwartet er jetzt eigentlich von mir? Ist er enttäuscht?“ Fragen über Fragen häuften sich in Sakura´s Kopf an, auf die sie aber keine Antwort parat hatte.

„Hier hab ich einen gefunden.“ Sasuke kam mit einem schwarzen Schlafanzug im Arm zurück. „Danke.“ Sakura nahm diesen und ging ins Bad, um sich um zu ziehen. Als sie zurückkam, hatte sich Sasuke ebenfalls umgezogen. Er trug wieder denselben schwarzen Schlafanzug wie am Abend zuvor. „Die Hose brauch ich nicht. Das Oberteil ist groß genug.“

Lächelnd legte Sakura die Hose auf einen Schrank und ging, langsamer als nötig, zum Bett.

„Ich komme gleich wieder.“ Sagte Sasuke und ging aus dem Zimmer. Da Sakura nicht wusste, was sie machen könnte, legte sie sich bereits ins Bett und kuschelte sich in die Decke ein. Obwohl sie unten noch recht lebhaft war, war sie jetzt auf einmal todmüde. Gähmend streckte sich Sakura, bevor sie die Augen schloss. Als Sasuke nach kurzer Zeit wieder in sein Zimmer kam, fand er Sakura schlafend in seinem Bett. Darüber lächelnd legte er sich vorsichtig neben sie. Jedoch wurde er dann fragt: „Wo warst du?“ „Schlaf einfach weiter.“

Sakura, die kurz still war, meldete sich wieder zu Wort, als Sasuke das Licht ausmachen wollte. „Warte!“ Sasuke, der nicht verstand was los war, hörte sie noch sagen: „Ich habe nicht geschlafen. Ich habe nachgedacht. Sasuke, ich liebe dich.“ Danach herrschte Stille. Sasuke, der es zwar gewusst hatte, wusste nicht was er sagen sollte, wobei er nicht anders fühlte. Aber aus irgendeinem Grund, konnte der junge Uchiha diese drei Worte nicht aussprechen. Sakura hatte dies aber anscheinend auch nicht erwartet, denn als sie fort fuhr war Sasuke immer noch oder wieder sprachlos. „Daher habe ich mich entschlossen, dir entgegen zu kommen.“

Sasuke wusste was damit gemeint war, zumindest dachte er das. Bevor er etwas dazu sagen konnte, drückte Sakura ihre Lippen auf seine. Sie kam näher zu Sasuke gerutscht und schlang ihre Arme um seinen Hals. Sasuke zog sie noch mehr zu sich. Als Sakura´s Küsse immer fordernder wurden, wollte Sasuke sie von sich schieben. Er konnte nicht gutheißen, was da gerade geschah, besonders das sie es anscheinend seinetwegen machte. Doch das junge Mädchen ließ es nicht zu. Sie wurde

entschlossener und wollte gerade nach seinem Oberteil greifen und es ihm ausziehen, da packte Sasuke ihre Hände. Erschrocken darüber löste sich Sakura von ihm. Doch Sasuke schaute sie nur liebevoll an und drückte sie sachte ins Bett zurück. Als sie so neben ihm lag, begann Sasuke sie wieder zu küssen. Darüber war Sakura froh. Vorsichtig legte sich der junge Uchiha über Sakura. Nach einigen weiteren romantischen Küssen, wanderte Sasuke Hand über Sakura's Bauch, über ihren Po, hinab zu ihren Beinen. Locker streichelte Sasuke sie und begann dann seine Hand unter dem Oberteil wieder nach oben zu schieben. Kurz bevor er bei ihrer Slip ankam, machte er noch einmal halt. „Bist du dir sicher?“ fragte er. Sakura nickte nur und richtete sich etwas auf. Sie begann Sasuke's Oberteil auf zu knöpfen, wobei ihr der schwarzhaarige Junge zu Hilfe kam. So ging das dann immer weiter, bis beide nur noch in Unterwäsche beieinander lagen und sich nach eingiebigiger Betrachtung zu verwöhnen begannen.

Naruto wurde durch das klingeln seines Telefons unsanft aus seinen Träumen gerissen. „Wie? Was?“ Aufgeschreckt saß er in seinem Bett und musste sich erst einmal in den Sinn rufen, was gestern Abend alles passiert war. Doch konnte sich der verschlafene Junge dafür nicht genug konzentrieren, denn unaufhörlich klingelte das Telefon weiter. „Was für'n Mist.“ Murrend und knurrend kletterte Naruto langsam aus seinem Bett. Verschlafen lief er dabei beinahe gegen geschlossene Zimmertür. Genervt öffnete er dann die Tür. Jedoch fand er sein Telefon nicht sofort. In seiner Wohnung herrschte ein heilloses Durcheinander. Irgendwo unter einer Packung Instand- Nudeln fand Naruto es schließlich. Gereizt hob er ab.

„Ja?!“

„Ähm, hallo Naruto.“

„Hinata?“

„Ja. Du hörst dich so verschlafen an, habe ich dich geweckt? Das tut mir Leid.“

„Ach, ist schon in Ordnung.“

„Ich dachte, du wärst schon wach. Es ist ja bereits 14 Uhr.“

„Was?! So spät?! Scheiße! Ich muss doch jetzt für Oma Tsunade schufteln. Ich ruf dich später an, Hinata!“ Hastig legte Naruto auf und zog sich um. Schnell rannte er aus dem Haus. Als er einige Zeit gerannt war und in der Nähe von Sasuke's Haus war, sah er ein pinkhaariges Mädchen auf einer Parkbank sitzen. „Ach, was soll's. Sag ich Sakura eben noch schnell hallo.“ Der blonde Junge machte sich auf den Weg zur Bank. Von weitem konnte er jedoch sehen, dass etwas nicht stimmte. Sakura hatte noch ihren Kimono von gestern Abend an, aber sie hatte ihr Gesicht in ihren Händen vergraben und zuckte ab und zu mit den Schultern.

„Hey Sakura! Na wie geht's?“ Als Naruto keine Antwort bekam, setzte er sich besorgt neben sie. Erst da merkte er, dass Sakura weinte. Leise Schluchzer waren zu vernehmen, die manchmal sehr lange dauerten.

Sakura! Was ist los?“

Vorsichtig legte Naruto seinen Arm um Sakura's Schulter und zog sie zu sich ran. Tröstend strich er mit seiner anderen Hand über ihren Rücken. Eine Antwort bekam er aber vorerst nicht.

Hinata, die etwas enttäuscht war, dass Naruto keine Zeit für sie hatte, wollte gerade auf den Übungsplatz gehen, als sie einen blonden Jungen sah, der ein pinkhaariges Mädchen im Arm hielt. Erschrocken darüber, dass Naruto Sakura so fürsorglich im Arm hielt, versteckte sie sich hinter einem Baum, der ganz in der Nähe war. Von dort aus

hatte sie einen guten Blick auf das Geschehen, konnte aber leider nicht verstehen, worüber sich die beiden unterhielten.

„Naruto wollte doch zur Hokage. Warum trifft er sich dann mit Sakura im Park?“ fragte sich Hinata. Noch einige Minuten saßen die beiden aneinander geschmiegt auf der Bank. Dann fingen sie an zu reden, wobei Hinata Sakura nur von hinten sah und Naruto von der Seite. Nach kurzer Zeit stand Naruto auf und half Sakura ebenfalls aufzustehen. Zusammen verließen sie dann die Straße, wobei Naruto seinen Arm erneut um Sakura gelegt hatte und Sakura sich an ihn klammerte. So gingen die Beiden dann die Straße hinauf. Als sie aus Hinata's Blickfeld verschwanden, trat sie hinter dem Baum hervor. Erst jetzt merkte sie, dass sie die ganze Zeit kaum geatmet hatte. Hinata holte einmal tief Luft, bevor sie merkte, wie sie am ganzen Körper zitterte. „Die beiden sahen so vertraut miteinander aus.“ Dachte sich Hinata. Doch ihr kam noch ein anderer, schrecklicherer Gedanke. Was wenn Naruto Hinata wirklich nur ausnutzte, so wie ihr Vater das prophezeit hatte? Was wenn sein Plan aufgegangen war und Naruto und Sakura heimlich zusammen waren? Aber das würde bedeuten, dass Sakura Hinata und Sasuke hinter gehen würde! Naruto hatte ihr außerdem gestern auf dem Ball gesagt, dass er sie lieben würde. Was, wenn das alles nur geschickt inszeniert wäre? Mit einem Kopfschütteln wies Hinata sich selbst zu Recht. „Nein, das kann nicht sein! So etwas würden weder Naruto noch Sakura machen! Das wäre hinterlistig und falsch. So sind die beiden nicht!“ Doch eine kleine, leise Stimme in ihrem Kopf war da anderer Meinung. Als Hinata merkte wie sich Tränen in ihren Augen sammelten, wischte sie diese schnell weg. Da sie sich kurzfristig mit Kiba auf dem Übungsplatz verabredet hatte, und sie auf andere Gedanken kommen wollte, setzte sich Hinata in Bewegung. Auf dem Weg dahin, war sie immer am überlegen, was das eben Gesehene zu bedeuten hatte. Auch während des Zusatztrainings war sie nicht bei der Sache, sodass Kiba nachfragte, was los sei. Jedoch gab Hinata nichts preis. Sie war zu dem Entschluss gekommen, nach dem Training zu Naruto zu gehen. Sie musste wissen was los war.

Naruto und Sakura waren bei ihm zu Hause. Noch immer wusste er nicht was mit seiner Teamkollegin und guten Freundin los war. Jedoch hatte sie sich inzwischen etwas beruhigt. Naruto hatte ihr etwas zu trinken gebracht, das Sakura wortlos entgegen nahm und einen kleinen Schluck von trank. Immer noch besorgt setzte sich der blonde Junge ihr gegenüber.

„Sakura, jetzt erzähl mir endlich was passiert ist!“ Nicht drängend, sondern voller Sorge und Mitgefühl hatte Naruto Sakura angesprochen. Mit ihrem verheulten Gesicht, schaute Sakura ihren Gegenüber direkt an.

„Es ist wegen Sasuke.“ Nur ganz leise hatte sie gesprochen doch Naruto hatte alle gehört. Das Sasuke Sakura anscheinend verletzt hatte, machte ihn rasend. Schon früher hatte er sich nicht um Sakura's Gefühle gekümmert. Jetzt auf einmal behandelte er sie wie seinen Besitz. Sakura war ja wohl kein gefühlloses Etwas, mit dem man(n) machen konnte, was man(n) wollte!

„Sakura, was hat er gemacht? Was hat er dir angetan?“ Mit zitternder Stimme hatte Naruto seine Fragen gestellt. Sakura war überrascht, dass Naruto so aufgebracht war, obwohl er nicht wusste, was passiert war.

„Willst du es wirklich wissen? Normalerweise ist das was, was man mit seiner besten Freundin bespricht.“ Sagte Sakura leise. Sehr ernst, so wie sie Naruto selten zuvor erlebt hat, nickte er und sagte: „Sakura, du bist meine beste Freundin. Ich mach jeden fertig, der dich zum Weinen bringt!“

„Nun gut.“ Nach einer kurzen Pause, fuhr Sakura fort. „Ich habe gestern Nacht mit,... mit Sasuke geschlafen.“ Sakura war dabei rot geworden und schaute die Tischplatte an. Naruto dagegen konnte nicht glauben, was er da gehört hatte. Er hatte immer gedacht, Sakura wäre vernünftig...

„Das war ja nicht das schlimme. Als ich,... wir, heute morgen wach wurden, war auch noch alles okay, aber dann...“ Ein erneuter Schluchzer bahnte sich seinen Weg und Sakura musste kämpfen um nicht wieder in Tränen auszubrechen. Als sie sich wieder einigermaßen unter Kontrolle hatte, erzählte Sakura weiter. „Uns war aufgefallen, das wir nicht verhütet haben. Darüber haben wir dann gestritten. Ich weiß nicht mehr genau, was wir uns alles an den Kopf geschmissen haben. Irgendwann war Sasuke total abweisend zu mir und meinte, jetzt hätte er seinen Spaß gehabt und ich könnte,...“ Weinend musste Sakura kurz unterbrechen. Die letzten Worte waren schwer verständlich, doch Naruto verstand es. „Er hat mich vor die Tür gesetzt.“ Der blonde Junge hatte verkrampft zu gehört, und war jetzt zu Sakura gegangen. Tröstend legte er seinen Arm um sie. Eine ganze Weile saßen sie so da. Tröstende Worte kamen von Naruto. Nach einiger Zeit hatte sich Sakura etwas beruhigt.

„Mach dir nichts draus. Sasuke und du, also, ... Das muss ein Missverständnis gewesen sein! Anders kann ich es mir nicht erklären! Er liebt dich! Da bin ich mir sicher! Du müsstest mal sehen, wie er dich immer im Training anschmachtet!“

Sakura schaute nur betreten drein. „Jetzt ruh dich erst einmal aus. Du kannst dich gerne in mein Bett legen. Ich mach dir dann noch einen Tee.“ Schlug Naruto vor. Dankend nickte Sakura und ging ins Schlafzimmer. Als sie sich hinlegte, überfiel sie sofort die Müdigkeit. Sie war erschöpft vom vielen weinen.

Naruto kam mit einer Tasse Tee zurück, doch Sakura war bereits eingeschlafen. Leise stellte er die Tasse auf einen Tisch, schloss die Tür und setzte sich wieder in die Küche. „Dieser Arsch! Ich fasse es nicht was er Sakura angetan hat!“ Wütend schlug er mit seiner Faust auf den Tisch. In diesem Moment klingelte es an der Tür. Widerstrebend ging Naruto zu seiner Wohnungstür und öffnete sie. Als er sah, wer vor der Tür stand, schlug er seinem Besucher seine Faust in dessen Gesicht.

Sooo, das wars. hoffe es hat euch gefallen! Ich weiß, das mit Sasu und Saku ging recht schnell... =)

Und bevor ich es vergesse, noch eine Widmung an Hopefully und Real\_Naruto, sonst säße ich ein bissl in der patzsche... \*g\* ^^